036

er

lerb

1.10.

en

dieden gebühr eiten Tag Wähler tfalle

3 7

3. 6.

iftrat:

altung

e 14

ermon

ver Caunusbote ericeint eletid auger an Sonn-und Feiertagen.

Sierteljahrspreis Bringerlohn Mik. 2.50 bei ber Boft Mik. 2.25 michließlich Bestellgebilbr

Bodenkarten 20 Bfg. geine Rummern 10 Bfg. Seferate koften bie fünf.

doaliene Zeile 15 Big., im Reklamenteil 30 Big.

per Mugeigeteil bes Tauasbote wird in Somburg d Rirborf auf Blakats tafeln ausgehängt.

Sammapute. Komburger 🍍 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Buitte. Unterhaltungsblatt Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: Mitteilungen über Land-und Hauswirtschaft ober Luftige Welt"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt 3 Uhr nadm.

Wonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Aubenftr.1, Telephon Rr.9

Der Fall Przemysls.

Der gestrige Tagesbericht. Großes Sauptquartier, 3. Juni,

E. M. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichanplay:

Um ben von ben Englandern bejegten, ftart asgebauten Ort Sooghe, etwa 3 Kilometer Hich von Ppern, entwidelte fich ein Kampf, er einen gunftigen Berlauf für uns nimmt, ir fahen uns gezwungen, ben Turm ber arfinsfirche in Ppern, auf bem feinbliche millerie Beobachtungs-Stellen cefannt ma. n geftern ju befeitigen

3u ber Gegend nördlich von Arras war bie apitatigteit auf ber Front Couches- Reus ile und füblich mieber fehr lebhaft. Die renjojen festen bort am Rachmittag und in nacht mehrfach ju größeren Angriffen an, e an einzelnen Stellen ju erbitterten Rah-urfen führten. Ueberall erlitten bie Franfen bit ichwerften Berlufte, ohne irgendmelche neile ju erringen. Um ben Befig ber Buttriabrit bei Couches wird noch bauernb geupt. Das Teuer ber frangofiften Artifes it auf binter unjerer Stellung liegende Ort. eften forberte unter ben frangofifden Einwebnern gestern wieder gahlreiche Opfer, jo 3. B, in Angres, mo 5 Manner, 15 Frauen, 10 finder und in Mericourt, mo zwei Franen utitet ober verlegt murben,

Im Briefterwalde find Die Rampfe noch

In den Bogejen bewarfen unfere Flieger en Stuppenort und Bahntnotenpuntt Remt. emont und feindliche Truppenlager bei Sohund nit Bomben. Rleinere örtliche Gefechte enftanben heute Racht in ber Gegenb bes Bentiales bei Degeral.

Deitlicher Kriegsichauplag:

Die Lage ift unveranbert.

Subbitlider Kriegeichauplag:

Die Zeftung Brzempsl ift heute frith, nachben Berfe ber Rordfront gefturmt waren, von | tettungen, berieben, Gegenangriffe ber Ruffen gegen

die Angriffotolonnen und unfere Stellungen öftlich von Jaroslau icheiterten vollftanbig.

Die Urmee bes Generals von Linfingen bringt in Richtung auf Indaczow nordöftlich pon Struj por und fampft um ben Dnjeftrab. ichnitt weftlich Mifolajow. - Die Bente ber Schlacht bei Struj ift auf 60 Offiziere, 12 975 Mann Gefangene, 14 Geichune, 35 Dajchinen: gewehre geftiegen.

Oberfte Beeresleitung.

Defterreichischer Tagesbericht. Bien, 3. Juni. (2B. B. Richtamtl.) Amt-

lich wird verlautbart, ben 3. Juni 1915:

Ruffifder Kriegsschauplat:

Deutsche Truppen erstürmten nachts bie legten ruffifchen Stellungen ber Rordfront von Przempsl und drangen beute um 3 Uhr 30 Min. pormittags von Rorben ber in bie Stadt ein. Bon Weften und Guben ift unfer 10. Korps eingebrungen. Geine erften Abteilungen erreichten balb nach 6 Uhr pormittage ben Sauptplat ber Stadt. Die Tragweite diefes Erfolges läßt fich noch nicht fiber-

Der Angriff ber verbundeten Trupepn im Raume nördlich Strni ichreitet weiter erfolgreich fort. Bisheriges Ergebnis ber Schlacht bei Strni: 60 Offigiere, 12 975 Mann gefangen, 14 Geschütze, 35 Maschinengewehre er-

Italienifcher Kriegsschauplat:

Die Italiener festen Die erfolglofe Befchie-Bung unferer Befestigungen an mehreren Buntten ber Tiroler und Rartner Grenze fort. Bo feindliche Abteilungen ins Feuer tamen, flüchteten fie, fo ein italienisches Infanterieregiment auf bem Plateau von Folgaria, mehrere Kompanien bei Milurina und bie von einer Offigierspatrouille von uns in Grabisca in in den Rachtstunden die fich noch halten- überfallenen Ravallerie- und Berfaglieri-Ab-

v. Sofer, Feldmarichalleutnant

Münden, 3. Juni. (20. B. Richtamtl.) Rach einem Telegramm bes Generaloberften D. Madensen an den König von Banern wurde Przempsl unter hervorragender Beteiligung banrifcher Truppen von ben Berbundeten ge-

Berlin, 3. Juni. (2B. B. Richtamtl.) Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" ichreibt: Die frohe Runde von ber Wiebereroberung von Przempsl wird in gang Deutschland mit Jubel begrüßt. Der bewunderungswürdigen Tapferfeit ber verbündeten Truppen unter hervorragender Führung ift es gelungen, Die Geftung in raichen, muchtigen Schlägen gu bewingen. Als friegerifche Ruhmestat erften Ranges wid die Ginnahme Przempsls in ber Geschichte fortleben, Sier haben in Wahrheit hohe Guhrergaben und bie Schneidigfeit ber Truppen zusammengewirft, um eine folche Leiftung ju vollbringen. Baffen maren es, die fie erfochten haben, nicht ber Sunger, bem bie brave öfterreichifch-ungarifche Befagung erlag, nachdem fie bem Feinde in außerfter Singebung getrost hatte. Damals murbe in ben gegnerifchen Landern viel garm um bie "Er: oberung" ber Festung gemacht. Sie wurde als eine Selbentat ohnegleichen gefeiert. Das freigeworbeneBelagerungsheer follte, fo murbe verfündet, die Karpathenlinie durchbrechen und bem ruffischen Seereshaufen ben Weg nach Bubapeft, Wien und Berlin freimachen. Und nun? Der größte Teil jener Truppen ift am Karpathenwall hingeopfert worden. Ungarn ift ganglich und Galigien in weiter Ausbehnung vom Seinbe gefäubert und ichon befindet fich ber Sauptstilitpuntt ber Ruffen in ber Sand der Berbundeten. Abermals hat das einträch-tige Zusammenwirken zwischen deutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen eine ernfte Probe glangend beftanden und ber Bunbestreue ber beiben Raifermachte ein herrliches Dentmal gefett.

Bien, 3. Juni. (I. U.) Die Ginnahme von Braempsl murbe bier mit großem Jubel aufgenommen. Alle öffentlichen und viele private Gebäube haben geflaggt.

Budapeft, 3. Juni. (2B. B. Richtamtl.) Die Blätter feiern in begeifterten Artiteln bie Wiedereroberung von Przempsl. Der "Befter Plond" ichreibt: Przempsl ift wieder unfer. Ein Lorbeer all ben glorreichen Golbaten, Die in der heutigen Juninacht ihr Beftes an wungenommen. Die Beute ift noch nicht gu Der Gellvertr. bes Chefs bes Generalftabs: bervoller Tapferfeit geleiftet haben. Rufland ift niedergeworfen und wird fich nicht wieder fahrt, erreichte beim

erheben. Das Schidfal, das ber Bar unserer Monarcie freventlich jugebacht hat, fehrt fich wider ihn. Der Frevel faßt feine Racher und Richter.

Umfterdam, 3. Juni. (B. B. Richtamtl.) In einer Kriegsüberficht schreibt das "Sandelablad": Die Eroberung von Przempsl ift nicht nur von großer ftrategifcher Bedeutung für die Deutschen und Desterreicher, sondern sie hat zweifellos auch einen großen moralis ichen Ginflug auf die Beere. Die Bebrohung Lembergs wird nun fehr viel ernftlicher, jumal die Desterreicher auch bei Struf die gewon-nen Erfolge burch Eroberung ber Stellungen zwischen Drohobnes und Struf fortseigen tonnten. Die Befreiung Oftgaligiens ift um einen großen Schritt naber gerudt.

Glückwunschtelegramme an General Grafen von Bothmer.

Münden, 3. Juni. (2B. B. Richtamtl.) Die Rorreiponbeng Soffmann melbet: Der Ronig von Bagern hat an ben tommanbierenben General Grafen v. Bothmer folgendes Telegramm gerichtet: "Schlof Leutstedten, Die Erfturmung von Stroj durch Ihr Armeeforps hat mich auf-richtig erfreut. Ich gratuliere Ihnen zu diefem zweiten großen Erfolg, ben Ihre treffliche Führung errungen hat, und spreche Ihnen, Ihrem Generalkommando und Ihren tapferen Truppen meine wärmste Anerkennung aus.

Der Rönig von Gachsen telegraphiert: "Rönigliche Billa Wachwig. Erzelleng! Ich fpreche Ihnen in Erinnerung an meinen Befuch in München im Jahre 1911 meinen herzlichften Glüdwunich zu bem berrlichen unter Em, Ergelleng Oberbefehl burchgeführten Sturm bon Etrnj aus. Es ift ein glangender Erfolg.

Friedrich Auguft."

v. Madenien Chrenburger von Sobenjalga.

Sohenjalga, 3. Juni. (28. B. Richtamtl.) In ber letten Sigung ber Stadtverorbneten wurde unter Bravorufen bem Antrag bes Magiftrats jugeftimmt, bem Sieger von Woclawec, Generaloberft von Madenfen, das Eprenbürgerrecht zu verleihen.

Der Zeppelinbejuch in Loudon.

Umfterdam, 3. Juni. (2B. B. Richtamtl.) tore der Korrespondent von Bolffs Telegraphischem Bureau von verläglicher Geite er-

Um ein Bild.

Rovelle von Bilhelm Mrmintus.

Eprung auf! Marich, marich!" Leutnant Boblberg von ber 3. Kompanie derauer hatte es gerufen.

aber bie Blauen brüben pagten auf. Raum m die Mannichaften in halber Leibeshöhe Bodn empor, da schrillte es durch die 2? Finh! — Finh! und die üblen kleinen den waren ba. Man wollte nicht binm und bemertte fie doch. Erft die bunbtunen Schrapnells, dann die gelblichden ber Granaten. Und die dürftige Detin de Talmulbe war noch gut breihunen Reter weit.

Brun, es gilt!" Der Führer warf einen Wen Sid jur Seite. "Aume Kerls!" bachte Uber mas half's? Ein Sichniederwerfen ar nicht mehr möglich, nicht mal mehr ein inten im Borlauf. Hundert Schritte ruds fitts tam ichon die 5. Kompanie heranges Int. Und ba ber Wendhusen Diese führte bet ftarfe Theo mit ben langen Beinen, ber en beften Läufern immer fünfgig Schritt auf mar - fo mare beim geringften Aufentein Rachbrangen ober gar eine Uebertlung entstanden, und das gab's natürlich nicht mal unter Rameraben!

Iljo — pormärts!

Aber ba Mapperten Waffen, flangen unterte Schmerzensschreie. Fünf Mann waren itgt. Garnicht weit von ihm. Run ftolte ber fechite. Alfo benn ftarteres Kaliber! urta! Surra!"

Bohlberg hatte ben Schlachtruf mit aller iebigen Lungenfraft

gurudgureißen, bag er faft gefturgt mare?

Triebhaft griff des Offiziers Linke nach hinten zu dem fleinen feldgrauen Dinge, bas den - ben Kopf eines jungen Mabdens . . er ba höchft eigenhandig aufgeschnallt hatte. Darin hatte er boch von ber ffeinen Gilvie das Bild ... Das wollte er doch ichon gestern Abend in der traulicen Biwatftimmung .. aber da wurde ja Wendhufen fo ploglich abgerufen ... Und nun - Better ja! - ber gange Tornifter mar fort! Rur ber eine Trager baumelte noch herab. Granatsplitter also! Ja — half nichts! Die Talmulbe lag schon por ben Fugen feiner Leute, ber auffteigende Sang jenfeits mußte im Anlauf genommen und follte gehalten werben, wenn es barüber auch barbarisch herpfiff. Weg daber mit allen bems terleben nach dem Kriege wurde man boch gang menden Gedanken! Durch und hinauf mit gern bei fich tragen ... Aber nichts war ges Surra! ...

Famos, da vorn unfere von der 3. . . ! Ja ter Bohlberg! Der macht's! Was Gergeant?" rief im felben Augenblid ber Führer ber Erfottompanie, feinen rotblonden Schnaugbart ftraubend und aus feinen machtigen Lungen herzhaft die Luft ausstoßend, daß sie in dem winterlichen Dunft rings weiße Wolken gab. Dann mintte er mit ber blanten Baffe Salt. Aus bem gröbften war man beraus, die Mulde würde man icon erreichen, man brauchte ja nicht gerade bie reifen Pflaumen bineinzufollern.

Aber feine Leute bachten nicht wie er. 3m Eilfdritt fturgte alles haftig vorwarts und in die ichirmende Tiefe, mo fogleich Sade und Spaten an Die Arbeit gingen.

herausschmettern halb auflachend. Ploglich aber ftutte er, bog auf einen gewohnten Anblid ftarrten bie weit schrift den aber — Teufel auch! — man hatte ihn sich zur Erbe und war trot des Budens totens aufgerissenen Augen des Offiziers anteillos liten dabei ftoren sollen! Wer hatte benn bleich, als er sich wieder emporrichtete. Gin zu dem zerfaserten Strund hinfiber und erst

ba gelegen, und nun hielt feine Sand ein Bild-

Mabden und Bilb - beibes aber fannte er

Mit beigem, verlangendem Blid auf bie Photographie hier mar er gu Anfang bes Krieges aus feiner Garnifonftabt geschieben, innerlich unter qualenden Zweifeln und Gorgen eines Liebenben, augerlich in mannlicher Faljung eines preußischen Offiziers. "Wenn fie es mit mir meint, wie ich mit ihr", hatte er gebacht, bann fpringt fie auf und gibt mir bas Bild ba! Es geht doch in die Schlacht und Tob! Go ein Stilden Talisman auf ein Bei-

terleben nach bem Kriege murbe man boch gang icheben. Schwer und ftumm hatte fich ber feine Mabchentopf bier mit bem biden Gemirr von leuchtenben Golbfaben gefentt - fich abgewandt - Und nun ftand unter bem Bilb ba mit ausbrudsvoller Sand als fichtbar fester Willensatt: "Dir! Deine Silvie!" und bas Bild lag bicht neben ben übrigen Sachen bes Leutnants Bohlberg, bes netten, gutunlichen Rameraben ber fich in letter Beit fo ein bigden an ihn herangeschmeichelt hatte und manchmal boch fo verschmitt faft liftig auf ibn feben tonnte als wilfte er etwas .

"Fiuh! - Fiuh!! -" machten bie Schrapnells giftig singend zu feinen Sauptern. "Bfit! - Sfit! - Sfit! "pfiffen dawischen höhnisch bie hitigen frangofifchen Gewehrfugeln und mit ohrbetäubendem Krach platte por ihm an ber langen Pappel eine Granate und rig ben "Rinder! Rinder!" rief der Offigier noch Baum von unten bis oben in Stude. Aber wie

ba burchaus jett nötig, ihn am Feldtornifter aufgeklappter, tugelzerriffener Offizierstors als er ploglich zwei Mann von den Seinen zurudzureißen, daß er fast gefturzt ware? nifter mit dem Ramen Julius Bohlberg hatte vor fich fah, die wie zu bienftlicher Melbung auch im Rugelregen ftramm falutierend por ihm ftanden, und ihn doch nur bitten wollten, ben ichugenden Graben aufzusuchen, fehrte er in die Gegenwart gurud. Langfam und ichwer, aber die wild ausbrechende, jah aufgeftachelte Kraft taum noch gurudhaltenb, tat er ein paar Schritte, auf ben Lippen ein gewaltsames Rommando, das ihn selbst befreien sollte: "Zum Angriff auf die Sohe — Sprung auf!" Da fah er bie Seinen gebudt hinter ben Erdwallen fauern, hier ben einen jah auffahren, bort ben anderen, und mit beifer berrochelnbem Schrei Bufammenbrechen. Much hierher hatte ber Rugelregen gefunden u. ging frachend und flappernd, pfeifend und heulend auf die jum Ausharren gezwungene Kriegerichar nieder.

> Bei biefem Unblid wußte Wendhufen plots lich wieber: "Es geht ja nicht jum Sturm auf ben einen, den Rebenbuhler, ben Berrater ba oben! Wenn ich ihn auch hätte, ihn hier zwis ichen meien Fäuften hatte - im Kriege burfte ich ihn ja noch nicht nach Berdienst behandeln Des Königs Offigiere find wir! ... Auszuhalten gilt es! .. jebe personliche Empfinbung gurudzusteden por ber großen allgemeinen vaterlandischen Aufgabe!"

> Und er ftand gegen die welle Grasnarbe gelehnt, halb vorgebeugt, mar fich feinensBefehls und feiner Berantwortung an Diefer Stelle mit forperlichem Schmerze bewußt und gers prefte in feiner Sand fast bas Bild, bies entgudenbe Beichen einer Lebenben - Geliebten - mit ber zermalmenden tötenden Unter

(Fortsetung folgt.)

ange

höril habet faulli freu

reich

sum.

nns

3. fin

penbe licher

lann

bing:

bald

160 0

ande

teit

Loui

Hare

gis

Das hörd

telli eine bes lich Bei teil bei in

Beppelin Finchlen im außerften Rorben Lonbons. Er muß alfo ben größten Teil ber Stabt überflogen haben. Der angerichtete Schaben ift nach berfelben Quelle bedeutend größer, als gugegeben wird.

Times" fcreibt in ihrem Leitartitel vom 1. Juni: "Bir möchten vorschlagen, bag, wenn der Luftraid fich wiederholt, was ficher balb geschehn wird, die Bahl ber Todesfälle sobalb als möglich veröffentlicht wird. Biele wilbe Geruchte liefen geftern im gangen Lande um. Das Brahlen mit Londons Ruhe bei dem Angriff macht auf uns feinen großen Gindrud, benn bie große Daffe ber Bevolferung erfuhr erft durch die Morgenblätter von dem Angriff. Much die Berficherung, bag die Lufichiffe nur wenig Schaben anrichteten, macht feinen Gin-brud auf uns, benn es ift flar, bag bie Befuche ber beutichen Luftichiffe bisher wesentlich ben Charafter eines Bersuches hatten. Der Deutsche ift ein fehr feriofer, beharrlicher Menich. Es ware für die Nation als Ganzes gut, wenn wir ihn ernft nahmen."

Wie man in Frankreich mit den Soffnungen der Bevölkerung fpielt.

Berlin, 2. Juni. Befanntlich werben in Franfreich teine Berluftliften ausgegeben. Um bie Bevölferung gleichmohl zu beschwichtigen und die Gorgen berAngeborigen um bas Schidfal ihrer Gobne, Brüber und Bater, von benen keine Rachricht mehr eintrifft, möglichit berabjumindern, icheut man felbit vor öffentlichen Täufdungen nicht jurud. Gin frangofifcher Brivat-Brief vom 4. Mai 1915, ber in beutiche Banbe fiel, liefert bafür ben Beweis, bem Brief heißt es:

In der Zeitung war neulich darauf hingewiesen, bag es 60 000 Gefangene gebe, die permißt wurden und bie aus Kriegsrudfichten mahrend der gangen Dauer des Krieges fein Lebenszeichen geben burften, und bag man bie Freude haben werde, fie wiederzusehen. 3ch bete alle Tage, bag unfer lieber Roger barunter fei."

Mit gemiffenlofen Lugen alfo fuchen fich in Frankreich bie Regierenben gegen bie Schmerzausbrüche ber Bevölferung ju fichern. Sie wiffen nur ju gut, bag bas Bolt wiber fie aufstünde, wenn es Kenntnis davon batte, was hinter all ben Siegesnachrichten stedt, wenn es auch nur einen ungefähren Einblid in die ungeheueren Opfer gewänne, die bas Land gebracht hat und vergeblich weiter bringt. Wie lange, fragt man fich, wird bie Bahrheit fich fo verbergen laffen, und wie wird es in Frankreich aussehen, wenn bas Bolt begriffen haben wird, wie icandlich es binters Licht geführt und zu einer Bolitit mißbraucht worden ift, aus ber nur England ben Rugen zieht!

Bejtrafung von Belgiern.

Bruffel, 3. Juni. (2B. B. Richtamtl.) Die Frau bes belgischen Juftigminifters Carton be Biart ift vom Gouvernementsgericht Bruffel gu brei Monaten und 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden, wegen fortgefetter Briefbeförderung unter Umgehung ber beutschen Boftund ber beutschen Benfur, wegen Berbreitung verbotener Schriften und Unterschlagung und Bernichtung eines Briefes an die beutsche Berwaltung, ber verfebentlich in ihren Brieftaften ihrer Strafe der Rommandantur Berlin als Ueber England fagt ber Gefchaftsmann: Er folgt

abrige Grafin Selene Jonghe D'Arben ift vom Die Ration als gange ben Ernft ber Lage nicht hiefigen Couvernementsgericht ju brei Monas erfennt. ten Gefängnis verurteilt worben, weil fie auf bem Boulevard einen beutschen Offigier in gröbfter Beife beleibigt hatte. Die Gefang-London, 3, Juni. (2B. B. Richtamtl.) Die nisstrafe mar gerechtfertigt megen ber gemeinen Musbriide, beren fie fich bediente und bie einen auffallenden Mangel an Erziehung und Taft befundeten. Die Großmutter ber Grafin mußte, ba fie fich an ben Beleidigungen beteiligt hatte, ebenfalls mit Gefängnis beitraft merben. - Den belgifchen Frauen merben die Berurteilungen hoffentlich jur Barnung bienen.

Engländer und Belgier unter fich.

Stodholm, 3. Juni. (I. U.) Die Liebe für die bei paffender Gelegenheit immer wieber fo bemitleideten Belgier icheint im englifchen Bolte grabe nicht übermäßig groß gu fein. Bor einigen Tagen murben von einem Londoner Boligeigericht zwei Manner gu fe 6 Monaten Gefängnis veruretilt, weil fie einen verwundeten belgifchen Golbaten auf offener Strafe mighandelt hatten. Die Berhandlung ergab, bag ber Borgang auf einer belebten Strafe am bellen Tage im Beifein einer großen Bolfsmenge geschah, die den beiben Mannern, ohne einzugreifen, zuschaute, weil ber angegriffene Belgier angeblich für einen Deutschen gehalten murbe.

Ein intereffanter Befehl.

Berlin, 3. Juni. (2B. B. Richtamtl.) Mus bem Großen Sauptquartier wird uns geschrieben: In einem intereffanten Bufammenhange mit ben fürglich veröffentlichten erlogenen Bebauptungen bes englischen Augenzeugen, nach benen beutsche Artiflerie auf eigene Infanterie geschoffen habe, steht folgender Befehl einer engl. Divifion, ber unter ben Papieren bes Kommandeurs ber 3. fanadischen Infanteriebrigade, Oberft Turner, gefunden murbe: "4. Divifion. Es ift gur Renntnis bes Divifionstommandeurs getommen, daß fich mahrend ber letten Rampfe einige Leute ber Divifion bem Feinde ergeben haben und weiter, daß diefe Sandlung von Offigieren und Mannichaften anderer Einheiten bemerkt wurde, die in einigen Fallen nicht einschritten. Der Divifions: tommandeur befiehlt, die Aufmerkfamkeit aller Offiziere und Mannichaften auf Diefe Tatfache ju fenten und allen Graben einzupragen, bag es ihre erfte und bringenbfte Pflicht ift, jeben Mann zu erschifeen, ber fich zu ergeben versucht, wer es auch fei. Wenn die Abteilung groß genug ift, um einen Erfolg zu versprechen, muß fofort Artifleriefeuer in die Gegend gelenft merben.

(Geg.) Tanlor, Oberleutnant und Abjutant ber 4. Divifion."

Das genügt für unbefangene Beurteiler.

Eindrücke eines Reutralen.

London, 3. Juni. (2B. B. Richtamtl.) Die Times" melbet aus Rew Port vom 1. Juni: Die "Eveningpoft" veröffentlicht an hervorragender Stelle bie Ginbrude eines fehr befannten Geschäftsmannes, ber mehrere Bochen nahe ber Kriegsfront weilte. Er fagt, Deutschland habe genug Lebensmittel, um ben Rrieg burchzuhalten. Die beutsche Armee wird auf 7 Millionen geschätt, mabrend fich brei Millionen in der Ausbildung befanden. Die Rlaffe 1915 fet noch nicht aufgerufen, Rupfer fei reichlich vorhanden. Das gesamte Land fei geworfen worben war. Sie war in vollem landwirtschaftlich bestellt. Die Landwirte ermfang geftanbig. Gie ift gur Berbugung hielten Arbeiter aus ben Gefangenenlagern.

Menich, der beiden laufchte.

Bivilgefangene jugeführt worben. - Die 16: | habe den allgemeinen Ginbrud erhalten, bag

Friedensbemonitrationen. - 500 Tote,

Berlin, 3. Juni. (Priv.-Tel. Ctr. Bln.) Der "Berl. Lotalanzeiger" melbet aus Stodbeim: Etn nach London burchreifendes Dumamitglieb ergahlte aus eigener Anichauung, in Meaborg und Abo veranftalteten bie Gogialiften Friebensbemonftrationen. Als fie burch Refaten auseinandergetrieben murben, leifteten fie Wiberftand. Es entfpann fich ein beftiger Rampf mobei über 500 Menichen getötet wurden.

Erregung in Berfien.

Betersburg, 3. Juni. (28. B. Richtamtl.) Der "Rjetich" melbet aus Teberan: Die Erregung ber Berfer gegen bie Ruffen nimmt täglich zu, fo baß jeben Augenblid ein Aufftand der Perfer gegen Rugland erwartet werden fann. Rach Ifpahan werden von ben Aufftandischen bereits feine Poft und feine Karawanen durchgelaffen. Aus Teheran entfernte bie perfifche Regierung ben Gilberichat, jo daß die englische Bant teine Roten mehr einwechfeln tann.

"Belridge" und "Umerika".

Kriftiania, 3. Juni. (28. B. Richtamtl.) Die deutsche Regierung teilt der norwegischen Regierung mit, daß die Untersuchung bestätigt habe, daß ber Dampfer "Belridge" durch einen unglüdlichen Zufall von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden fei. Die faiferliche Regierung brudt ihr Bedauern aus und ertlärt fich ju vollem Schabenerjag bereit. Gie schlägt die Ernennung norwegischer und deuticher Sachverständigen jur Feitstellung ber Schadenersaganspruche vor. Die norwegische Regierung erffarte ihr Ginverftandnis.

Reiftiania, 3. Juni. (2B. B. Richtamtl.) Das beutiche Auswärtige Amt teilte ber norwegischen Gesandtichaft in Berlin mit, bag die deutsche Regierung eine weitgebende Untersuchung aus Anlag ber Berfenfung ber "Amerita" vornehmen ließ. Rach dem bisherigen Ergebnis ber Untersuchung tann in Anbetracht von Zeit und Ort feine Rebe bavon fein, daß ein beutsches Unterfeeboot ben Untergang des Dampfers verschuldet hat, Das beutiche Auswärtige Amt ersucht gleichzeitig gur weiteren Untersuchung um die Ergebniffe ber von ber norwegischen Regierung eingeleiteten Untersuchung nebft Beweismaterial

Der italienische Krieg.

Die Roftenfrage.

London, 3. Juni. (2B. B. Richtamtl.) Reuter berichtet amtlich, daß ber Schattangler mit dem Direttor der Bant von England und bem Finangfefretar bes Schatzamtes in diefer Boche eine Zusammentunft mit bem italienis ichen Finangminifter haben wird, um die fis nangiellen Fragen, die fich aus der Teilnahme Italiens am Kriege ergeben haben, ju et-

Lugano, 3. Juni. (28. B. Richtamtl.) Bu ber bevorstehenden Begegnung bes englischen Finangminifters mit bem italienischen Finangminifter in Rigga erfährt der Bertreter bes Wiener R. A. Telegr. Rort. But., daß das englische Darleben an Italien gegen Berpfandung italienischer, von einem englischen Rommiffar gu tontrollierende Bolleinnahmen et-

beitoftatten haben, ertonte - nein erdröhnte | Tob und Berberben fpeien. Stiegen auf, Stiegen ab durfte ich flettern und flimmen, Blide — das Lied der Titanen. Das Eisen sprach. Die Kohle sang. Und stumm wurde der

Es war nicht die Rieler Woche. Mit ihrem nationalen und internationalen Brunt, Gonbern es war nur eine harmlose Alltagswoche eines besonders üppigen und rofenreichen Sommers. Aber braugen, wo der Safen gum Deereseingang sich weitete, ruhte ein deutsches Sochjeegeschwader, bas in den nordischen Gemaffern gefreugt hatte, vor Anter. Und nun und Linien, die ichimmernden grauen Burgen und Geftungen, die Diener und Berricher bes Daeans. Die Anwesenheit bes Geschwaders hatte Gafte aus Stadt und Land binausgelodt in die leuchtende Bucht, und die helle Gaftlichfeit friedlicher Zeiten gab bem Bublitum Die Besichtigung eines Kriegsschiffes frei. Wißbegierbe im Auge und Bergen, ließ man fich brum von flinten Sahrzeugen hingeleiten Bu bem ftahlernen, bunt bewimpelten Rolog, ber einen unter diefes "glorreichen Commes Sonne" fo freundwillig grußte. Emfig trabbelte man die ichwindelnde Fallreeptreppe binauf. Und oben ichwirrte es einem froh entgegen: lauter luftige Blondferle in ihren blauen Joppen, auf ben runben Mügen bie golbenen Buchftaben: G. DR. G. Goeben. Ja, bas mar bas erfte Mal, baß ich fie fah,

die "Goeben" (oder den Goeben, wie Sprachtümler nörgeln mögen). Und ich durfte nabe und naher Befanntichaft mit ihrer eifernen Soheit machen. Durfte mauschenhaft einherhuiden zwifden ben ungeheuren Geichutrohren, die jest fo friedlich und unbefangen

werfen in die Offiziersmeffen mit ihrer peinlichen Ordnung, 3wedmäßigfeit und Sauberfeit, Blide werfen in die Mannichaftsraume mit ihren Sangematten, worin bie blauen Jungen ihren prachtvollen Geemannsichlaf tun und in die winzigen Wandfaften, mo bie Matrofen ihren perfonlichen Siebenfram beherbergen. Da fah man fo ein buntes Allerlei, gusammengetragen von beutschem Gemut, mannhaftem Sumor und fitschiger Rührseliglagen fie ba, in zweifachen u. breifachen Retten feit, wie eben Ginfalt ihre Butaten mifcht. Photographien von Müttern, Brauten, Freunben in billigen Rahmchen, Bubenfcnidichnad, wie man ihn auf Jahrmarften erwürfelt, vertrodnete Sträugen bie und ba, und ab und gu auch jene loderen Anfichtspostfarten und Scherzartitel, die von den berben Beluftis gungen ber Safenftabte Runde tun. In ben Offizierstabinen bingegen fab man auf ben Schreibtifchen toftbar gefaßte Bilber iconer Frauen und Madden, oft auch bergigerRinder. Benigftens die Augen des Geliebteften, bas man baheim auf ber vaterländischen Erbe ließ, nahm man mit hinaus auf bie Meere, Und mahrend ich mich fo langfam aus ben Bohnräumen ber Bejagung bann wieber gwijchen die eisernen Burger bes Schiffes ftahl, zwischen bie gewaltigen Batterigeschütze, DieSchnellaber gewann ich raich ein perfonliches Berhältnis ju bem Giganten, auf bem ich mich fo pngmäenhaft herumbewegte, wie die weiland Liliputaner auf Gullivers Riefenleib. Bis in bas Berg des Ungeheuers - bis in den Maschinenroum - burfte ich hinabbringen, und nur fein Sirn - bie brahtlofe Telegraphenstation -

blieb mir verichloffen.

(Fortsetzung folgt.)

Die "Untauglichfeit" unter ber Mriftote Bern, 3. Juni. (28. B. Richtamtt.) einer Melbung bes "Berner Bund"

gano muffen bie italienifchen taruntauglichen fich bemnach neuen Unterfucung untergieben wird hautpfächlich von fogialiftifchen verlangt, welche bamit ber großen Untauglichen unter ber fratie ein Ende machen wollen.

Lokales.

- · Siegesfeier im Symnafium Raiferin Friedrich. Comnafium verlam heute Bormittag feine Schüler ju Siegesfeier in ber Turnhalle anlähl uns geftern aus Wien gemelbeten Gie Brgempsl. Rad einem Eingangslie griff ber ftellvertreiende Direttor Sett Dr. Edhardt bas Wort, um fura große Bedeutung biefes neuen Stee zuweisen. Das lette Dal, habe Gymnafium verjammelt, um ben Sieg ber Armee bes Generals v. Re ju feiern. Seute feiere man bie eroberung ber ftarten Feftung Brae Rur burch ben Sunger fei einft bie ung in bes Feindes Sande gelangt fei fie mit Waffengewalt im Sturm Geinde wieder entriffen worden, um uns fet bas Erhebendfte bie Tatface es beutiche Truppen, Bagern in erfter gemefen feien, bie in hervorragenber bei ber Erfturmung ber Feftung ta mefen feien. Mit einem Surra auf bi reiche Armee bes Generals von Ra in bas bie gange Schülerichar einftiichloß ber Redner feine Musführungen bem Gefang ber Rationalhymne fan icone und einbrudsvolle Geier ihr Der Reft bes Tages war ichulfret.
- * Raiferin Friedrich. Comnafium fand unter bem Borfit bes ftello. 26 Brof. Dr. Edhaidt die Rotreifeprufune Durch fie erwarben bie Oberprimaner fard, v. Marg, Thieler bas Beugnin Reife. Gie treten fofort in bas ber
- " Musgabe ber Brottarten. Die n Brottartenausgabe ift am Sonntag 6. ds. Mts. pormittags von 9 in ben befannten Musgabestellen. Diefem Blatte heute vom Magiftrat fentlichte Befanntmachung barüber, alles Biffenswerte, und fei ber allge Beachtung empfohlen.
- * Die Erganzungewahlen für bie a Borftand der ifraelitischen Ru gemeinde hier Enbe Juni ausich Borftandsmitglieder Siegmund und Louis Rothichild, fowie die Stellm Salomon Wertheim und Benno Soil auf Anordnung bes Königl, Landrats Juni d. 3. vormittags 10 Uhr im iftael Gemeindehaus hier ftatt.
- * Genff-Georgi. Der von bem bel Sumoriften Genff-Georgi veranftaltete liche Abend" machte bem Beranftalt ber Bezeichnung "frohlicher" Abend ale Der Rünftler unterhielt feine Buhott furge Spanne Beit recht turgweilig u e für feine Bortrage reichen Beifall. baß ber fröhliche Abend nicht an eine gentage war, er hatte ficher bas Bublitum, bas er verdient, gefunden
- * Gaumige Steuergahler. Dan uns mit, daß faumige Steuerzahler, bi ftaatsbürgerlichen Pflicht nicht balb tommen, Mahnung au gewärtigen alfo gur Steuer noch die Dahnton ablen haben.
- * Die Beflaggung der Saufer beis melbungen. Bu bem Giegesläuten all brud ber Freude über ben von Truppen errungenen Erfolg gefellt Flaggen ber Saufer, Gin Berliner regt an, neben ben beutichen Sabat in größerer Bahl öfterreichifche ichmi ungarifche rot-weiß-grune, Die Stre recht dur Fahnenstange, und türtifd aufqugieben. Diese Anregung fa auf guten Boben, ift ihre Erfüllu ein Beweis für bie Bertichagung Bunbesgenoffen im Rrieg und ein daß wir die glanzenden Waffenbilfe Truppen wohl zu würdigen wiffen,
- * Mus unferem Beichwerdebud Rlagen find bei uns eingegangen. lautet : Wenn auch die Laternen am plat nicht angegundet werben, fo b boch bie Lampen an ben Lichtmal bringen. Es macht einen befferen Die zweite Buichrift verbreitet die Sahrt Bad Somburg-Frantfurt Elettrifchen und gipfelt barin, daß die Sahrzeit verfürgt wirb. Minuten fei zuviel, Dan habe daß andere Ueberortsverbindunge feien, und man tonne auf ber Stre ichen ben einzelnen Salteplägen gem ler fahren. Es mußte möglich fein, Jahrzeit von höchftens 35 Minuten nach Frantfurt tommen, außerbem fich vielleicht Buge einstellen, Die Gongenheim und Sebbernheim nid

Meine Begegnung mit der

"Boeben." Bon Doris Bittner.

Es mar im hellen, beutichen Rorden, Un einem hellen beutichen Commertag. Sonne lag über dem frausen Wintelwerf und bem wirren Strafengeaft ber Stadt Riel; Sonne blitte durch die uralten Buchen bes Dufternbroofer Gehölzes; Sonne lachte über ber Fohrbe und bem Krange reigender Commerortichaften, bie fle lachend umgeben und von benen man immer nur ben Gesamteinbrud weiß flatternber Maddenfleiber und rot gewürfelter Raffeebeden bavonträgt. In ber inneren Stadt fah man noch mehr foriche, flotte Blaujaden als fenft und in ben Ronditoreien ber Solenftrage, wo die schmuden Marineoffiziere ihren Kaffee ju nehmen pflegen, brangten fich bie blonden Töchter ber Stadt mit hochroten Baden und glangenden Mugen um ihre Erdbeertortchen mit Schlagfahne. Auf ber fpielenden Gläche bes Safens aber ichof es luftig hin und her von Bartaffen und Binaffen, von frohlichen weißen Geglern und von ben hurtigen fleinen Safens bampfern, die ben Berfehr zwifden Riel und ben Safenvororten vermitteln. Stattliche Frachtichiffe, banifcher ober hollandifcher Abfunft, vielleicht auch nur im nachbarlichen Lübed beheimatet,zogen in trägerFahrtichwere Wafferfurchen hinter fich her. Am Safentai blintten im hellen, foftlichen Glang ber Rais ferliche Dachtflub u. bie Kruppiche Babeanlage. Schone, gepflegte Frauen ichritten ab und gu, Tennisballe flogen hinter hochgezogenem Retwert; von ben Terraffen herab hörte man Becher flingen und leife, wohllautende Mufitmeifen. Drüben aber auf ber anderen Seite aus ihren runden Augen in die Welt glotten, bes Safens, wo die großen Werften ihre Ar- als konnten fie nun und nimmermehr Teuer,

reign

ju lählie Stege gelie Herri

ta and teges

en gRa

ie A Przes

t bie

ingt.

turm

und tiache

eriter

nbet !

mi bie

Made

einlig

ungen.

e jund

the &

i.

HH.

rüfung

maner!

eugnis s den

Die ni

intas

iftrat :

ber, m

allge

Die a

ı Kıl usihed Ro

Sal

abrais

m beb

altete

mitali

nd all

3uhēm

lig u

all.

n eine

das 1

unden

ler, b

balb

tigen b ahntein

r beis

iten al

pon s

erlinet

Jahn Januar Street rtijan g jan

rfüllu

gung.

ein 3

iffen.

ebud.

gen.

n om 6

[0 DG chtma

eren & eitet

tfurt |

n, an

habe.

unge r Etre

i gemi

fein,

uten a gerbem

n nicht

rb.

en allen jegigen Salteftellen halten

. germiftenjuche burch Shotographie, Der Berein vom Roten Rreug Frantfurt (Musichuf für beutiche Kriegsgefangene) ichreibt uns: Seit einiger Beit wird in Frantfurt a. M. ein Maffenbild beuticher Gefangener in Frantreich errieben. Diefes foll angeblich aus einem unelannten Lager frammen, in welchem ben Geangenen bas Schreiben verboten fein foll. ur Aufffarung und Beruhigung der Angeberigen, welche Gefangene in Frantreich aben, liegt es auch auf dem Buro des Ausfulfes für beutsche Kriegsgesangene (Rotes greus) Rirchnerftr. 2 unentgeltlich auf. -Dagegen warnt ber Ausschuß bringend alle riefenigen, welche nach Bermigten in Frantreich fuchen, baran irgendwelche Soffnungen um Auffinden ihrer Angehörigen gu fnüpfen, enn 1. ift bas Lager bem Ausschuß befannt, befteht in bemfelben fein Schreibverbot und find bie Ramen ber Infaffen faft alle be-

. Bas fich die Goldaten im Felbe münichen. um es rund heraus ju fagen: Die Bunfche unferer Felograuen find fo verichieden und enbeln zwifden allen möglichen und erbentliden Saden bin und ber, bag man eigentlich nit pollerBerechtigung jufammenfaffenb fagen jann, es wird alles gewiinscht! Die Opferfreubigfeit der Daheimgebliebenen hat dann allerbings manche in ber Tagespreffe veröffentlich: ten Sonderwünsche fo reichlich erfüllt, daß alsfalb bas Signal fam: feine Schotolabe mehr; ober: Bulsmarmer mehr! Und bennoch ermies ich auch das wieder durchaus nicht als allgereingültig. Denn bei ber ungewöhnlich großen Ausbehnung unferer Fronten tann von einem Material an biefer Stelle Ueberfluß, an ber andern Mangel bestehen, Gine Gigentumlichfeit laßt fich aber bezüglich ber Wünfche unferet Felbgrauen boch feststellen: Der Frühling und mit ihm bas heitere Element haben ben Bunfc nach Mufifinftrumenten aller Art, Lauten, Mandolinen, Biolinen, Mundharmoitas ufm. ferner nach Lefeftoff, befonders aufflarender Urt, etwas lauter erichallen laffen als fonft. Das deutsche Rote Kreug wird auch ernerhin gerne bemuht fein, allen Bunfchen nach Möglichkeit ju entsprechen.

. Gegen unguverläffige Rriegslieferanten. Das Kriegeminifterium hat bie Militarbeborben ersucht, famtliche Beichaffungsftellen anzumeifen, ben guftanbigen Sandels., Sand. metts. und Gewerbetammern fofort Rachricht zu geben, fobald ein Lieferer fich ungeneriaffig und vertrauensunwürdig gezeigt at. Das ift auch icon in einigen Fallen

. Reine allgemeine Rreditnot des Dit. telltanbes, 3m Reichsamt bes Innern hat eine Ronjereng über die Rreditverforgung bes Mittelftandes ftattgefunden, an ber familiche Reichsamter, mehrere bundesstaatliche Behörben fowie Reichstagsabgeordnete und Bertreter von Mittelftandsorganifationen teilgenommen haben. Es murbe festgestellt, in einigen 3meigen bes Mittelftanbes, mo inbers ichwierige Berhaltniffe obwalten, ift bie Rreditverforgung ungureichenb.

* Beidrantung des Brivat Telegramm. verlehrs. Rach einer Mitteilung ber öfterreichijden Telegraphenverwaltung ift ber Brivat-Telegrammvertehr von und nach Gud. titol (füblich bes Brenners) Gubfteiermart fiblich ber Linie Radfersburg - Roralpe), Ramten, Rrain, Ruftenland, Dalinatien, jamt Infeln, Rroatien, Glavonien, den Ro. mitaten Bacs-Bodrog (füblich ber Linie Baic-Sjeged), Torontal, Temes und Kraffo-Sortenn fowie Bosnien. Bergegowina eingenellt morben.

F.C. Bur Sebung der Gifcherei murben futilich ausgesett in ben Rhein zwischen Sherftein und Rieberwalluf 20 000 Stud Malbrut und 6000 Stild Hochseebrut ebenfalls bei Shierstein und unterhalb ber Rettbergsau m ben Main bei Höchft 20 000 Stüd Hechtbrut denba, sowie 3000 Stüd einsömmerige Kardenstehlinge bei Runkel. Bestimmt war girka 5000 Stud Bechtbrut in die drei Fluffe aufangelhaften Gifenbahnverbindung von Softun nach Rhein, Main und Lahn, unbeschabet geliefert merben.

C Schut bem Storch! Durch ben Ginbrud ber Ruffen in Oftpreugen gu Anfang bes Stieges find mit ben niebergebrannten Gehöf ten auch die Riftgelegenheiten ber Störche, Die mentlich in Oftpreußen fehr gahlreich niften, erloren gegangen, so daß man jest vielfach nherstreisende Störche antrifft. Es ist gu

an Gichersheim bis Frantfurt nicht mehr wünschen, daß ber schwarzgefiederte Bogel, ber unfer Landichaftsbild fo viel heimlicher macht, burch die Schaffung von Riftgelegenheiten unterftugt wird. Gewiß befestigt jest hier und da ein Landmann auf feinem Firft ein altes

> Betroleum wieder erhaltlich. Diefe Inichrift ift jest zeitweise an verschiebenen Qaden gu feben. Gine Stunde fpater, oft noch in fürzerer Beit "prangt" bann wieder bas betannte Schild: "Betroleum ausvertauft" an ber Tur ober bem Schaufenfter, In ihrer Wohnung ift bie viel beschäftigte Sausfrau ftets im 3weifel, ob fie mohl jett ben Brennftoff erhalt ober nicht. Die unnügen Wege, Die Suche nach einem Laben, in welchem etwas Betoleum zufällig vorrätig fein tonnte, ber 3meifel, ob fie beute Abend überhaupt Licht in der Wohnung haben wird, machen bie Sausfrau, beren Rerven in biefer forgenvollen Beit ohnehin überlaftet find, mit jedem Tage nervofer. Aber nicht nur Rerven toftet bie "Betroleumfrage", sondern auch Geld. Gang abgesehen von den faum in Geldwert auszubrudenben Zeitverluften muß die Rriegerfrau jest reichlich tief in ihren Beuetel greifen, um abends beim trüben Licht einer übelriechenben Petroleumlampe figen zu können, wobet die Mugen leicht überanftrengt werben, benn ber Tag läßt die Sausfrau taum dazu tommen, die Liebesgaben für ihre Feldgrauen vorzubereiten oder angufertigen. Und boch, wie leicht tonnte fie fich helfen. Rerven, Mugen und Gelbbeutel erholen fich schnell, wenn fie anftelle bes teuren Betroleumlichtes bie nur ben vierten Teil toftenbe eleftrische Beleuchtung in ihren Dienft ftellen wurde. Eleftrigitat ift jest icon fast überall erhältlich, wird auch nicht teurer. Aller Merger und Berbrug fiber bie Beschaffung des Brennstoffes sowie über das Reinigen berlampen verichwinden, benn Elettrigität wird unfichtbar und fauber ins Saus geliefert. Die Lampen brauchen nie gefüllt zu werben. Wer einmal eleftrisches Licht gebrannt hat, fehrt nie wieder zu einer anderen veralteten Beleuchtungsart gurud.

Borausfichtliche Witterung : Samstag, 5. Juni. Biemlich heiter, troden, warm, rubig.

Feindliche Flieger gesichtet.

Beulend jagt der Movemberfturm Berrt die Pfannen vom Dache. Nachtdienft. Zwei Damen vom roten Kreug Balten am Bahnhof die Wache. Mitternacht war langft vorüber ichon, Mls uns aus Koln ward berichtet, Brenglich ift wieder die Situation !! Seindliche Glieger gesichtet I!

feindliche flieger ?! Die Neugier plagt Ja gang besonders die Damen, Bebend por Kalte im weißen Bewand Sie auf den Babnhof bin famen. Und es loichte Licht auf Licht. Ungftlich das Auge man richtet Bin, wo am dunffen Borisont Seindliche Glieger man fichtet.

2 Ubr nachts da rollte ein Jug Ein in des Babnhofs Turen. Brave Soldaten die follte er bin Bu den Schlachtfeldern führen. "Fraulein was ift es jo duntel bier? Un uns ward die Frage gerichtet. Und wir lachten mit frobem Blid Seindliche flieger gefichtet.

Medend gebn wir den Jug entlang Scherzen und lachen mit Allen Plotilich hattet auf einem mein Blid Kury und mit Wohlgefallen. Kühn das Beficht, mit bollifchem Schneid Beder Soll ein Sieger? Abeinisches Madl bute dich 21chtung !! Seindliche flieger.

Bute dein Berg fonft fliegt er binein Balte es fest zusammen Bombem wird er dort werfen ab, Sett alles in lodernde flamme Trat er nicht jest ichon entgegen Dir Kabn und ftoly wie ein Sieger Richte Schleunigft die Abwehrfanon' Muf den feindlichen flieger.

Und der flieger er flog davon, Lieg uns gurud in Bedanten. Und wir sprechen nicht mehr von ib m, Huger wenn wir uns ganten Daula hat nun feit jener Zeit Mir eine fabel gedichtet, Sagt wenn fie mich ärgern will, "Seindliche flieger gefichtet."

Paula Bart, Duren.

Spenderlifte.

Für unfere Cammlung jur Unterftügung erblindeter Rrieger gingen meiter bei uns ein von: Frit u. Beinrich Eculige M 10 Frau K. B. M 3.—, Frau W. B. M 3.— Frau Emilie Roniger u. Tochter M 10 .-Mit den bereits veröffentlichten M 1843.25 gufammen D 1869.25 und ben bei ber partaffe für bas Amt Homburg eingezahlten DR 2814.30 insgefamt DR 4683.55.

Beitere Spenden nehmen wir sowie bie Spartaffe für bas Umt Somburg mit Dant

Aus der Umgebung.

FC. Bommersheim, 3. Juni. In ber am Dienstag bahier ftattgefundenen Gigung ber Gemeinde-Bertretung murbe Burgermeifter Bolf einstimmig auf weitere acht Jahre wiedergewählt. Im Jahre 1899 murbe Bürgermeifter Bolf erstmalig auf acht Jahre gemahlt, jum zweiten Mal im Jahre 1907 und jest die britte Biebermahl.

FC. Marburg, 3. Juni. Der Magiftrat gibt bekannt daß, vom 1. Juni bis 31. Aug. b. 3s., die Milch bei Abnahme von 5 Liter und mehr nur 20 Pfennig und unter 5 Liter 22 Pfennig toftet.

Tages: Neuigkeiten.

Geftorben. Freiburg i, Br., ben 3. Juni. (28, I. B. Richtamtlich.) Der frühere jozialbemofratische Landtagsabgeordnete Ernst Rräuter, Mitglied des Stadtverordnetenvorftandes, ift heute Rachmittag bei einem Ausflug im 61. Lebensjahre an einem Schlaganfall in Sintergarten ploglich geftorben.

Berlin, 3. Juni. Die "Boffifche 3tg." melbet aus Landsberg a. 28.: 3m biefigen Krantenhause ist ber erft am 27. Mai für Arnswalde-Friedeberg gewählte konservative Landtagsabgeordnete und Poftbirettor, Sauptmann a. D. Biebner, geftorben.

Milerlei.

Bas in den Times inseriert' wird. Die Ueberlebenden ber "Lufitania" follten fich für ihre fünstigen Reifen unbedingt ben Lebensretter"-Rod ber Firma Gieves anschaffen. Der Rod ift bei Tag und Racht bequem gu tragen, fann innerhalb einer Minute mit Luft aufgeblafen merben und halt jebermann mit Ropf und Schultern über dem Baffer. - Preis 50 Schifling.

Gefucht ein Gergeant-Major für eine Rompagnie. Früherer Angehöriger ber Garbe wird bevorzugt. Alter nicht über 42 3abre. Man bittet, fich an bie D. C. A. Rompagnie bes 9, Ronigl. Füfilierregiments gu wenben,

Ein Argt, ber in allernachfter Beit bie Leitung eines Lagaretts in Montenegro übernehmen wird, bittet eine wohltätige und patriotifche Berfonlichfeit, ihm ein Rlavier gu ichenten oder gu leihen, um damit ben Rranten und Bermunbeten biefes hilflofen Boltes eine Unterhaltung bieten gu

Ein aus dem Geld beurlaubter Retonvales: gent fucht eine Wohnung, vier bis fünf Stunden von London in einer gewitterfreien Gegend, ba er absolut feinen Donner boren tann. Gelegenheit ju friedlichen Beicaftigungen, wie Angeln, ift erwünicht.

Beranstaltungen der Kurperwaltung.

Programm für die Boche pom 30, Dai bis 5. Juni. Taglich Morgenmufit an ben Quellen, von 71/2-81/2 Uhr.

Freitag: Rongerte ber Rurtapelle von 4-51/2 und 8-10 Uhr. Abends Leuchtfontane.

Samstag: Rongerte ber Rurfapelle von -51/2 und 8-10 Uhr. Abends 8 Uhr im Ruthaustheater: Gaftipiel des Frift. Reuen Theaters "Frauerl."

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, den 5 Juni Morgens ¹/₂8 Ühr an den Quellen. Herr Kapellmeister Brückner.

Aus tiefer Not schrei ich zu Dir Andreas Hofer, Marsch, Komzal Komzak

Ouverture z. O. Juanitta

Allerliebst, Walzer. Waldteufel

5. Elegie 6. Irrlichter. Potpourri

Ernst

Schreiner

Nachmittags 4 Uhr:

I. Freundestreue. Marsch. Blankenburg Ouvert, z. O. Nebucadnezar Verdi

Malaquena aus Boabdil Moszkowski Musikalische Täuschungen

Potpourri Schreiner Die Schönen von Valencia, Walzer

6. Hymne an die heilige Cäcilie Gounod Lockenköpfchen Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Kapellm. I. Schulz. 1. Ouverture z. O. Die Reise

uach China Zwischensktmusik aus Ro-

Schubert samunde

Balletmusik a. d. O. Der Rubinstein Dämon I. Suite aus Carmen Bizet

Beethoven 5. Ouverture zu Coriolan Strauss Hochzeitslieder. Walzer 7. a. Abendlied Schumann

b. Goldene Träume. Acther 8. Telefunken, Potpourri Morena

Abends 8 Uhr im Kurhaustheater: Einmaliges Gastspiel von Mitglieder des

Frankfurter Neuen Theaters

FRAUERL -

Lustspiel in 3 Akten.

Telegramme.

Warichau in Unruhe. Berlin, 4. Juni. In Warichau ift, wie verschiedenen Morgenblättern berichtet wird,

unter dem Ginfluß ber deutschen Erfolge in Galigien eine Panit ausgebrochen. Taufende verlaffen fluchtartig bie Stabt Rumanien bleibt feit.

Berlin, 4. Juni. Rach zuverläffigen Mel-dungen des "Berl. Lofalanz." aus Bufareft über Bien, follen bie Berhandlungen zwischen Rumanien und ben Ententemachten endgiltig abgebrochen worden fein, eine Tatfache, Die man hier für nicht minder wichtig hält, als ben Fall von Przemysl.

Die Rampfe in Tirol.

Berlin, 4. Juni. Bu ben Rampfen in Tirol heißt es laut "Deutscher Tageszeitung" in einem Grager Blatt: In Tirol ift es gu heftigen Busammenftogen gefommen. Seit einigen Tagen beschießen bie Feinde mit Schweren Geschüten unsere borigen Berte und am 1. Juni feste ein feindlicher Infanterieangriff ein, ber von einer Berteibigungstruppe des italienischen Seeres ausgeführt, volltommen icheiterte.

Der Ruffeneinfall in Ditprengen.

Berlin, 4. Juni. Bei bem Ruffeneinfall in Oftpreußen find nach ben neueften amtlichen Feststellungen insgesamt 33 553 Gebäude bernichtet ober ftart beschädigt worben, bavon 2407 im Regierungsbegirf Königsberg 12 768 im Regierungsbegirf Allenftein und 18 378 im Regierungsbegirf Gumbinnen.

Die englischen Berlufte. Berlin, 4. Juni. Gine Zusammenstellung ber bisher erschienenen 42 englischen Berluftliften ergibt, wie verschiedenen Blattern aus Genf gemeldet wird, einen englischen Gefamtverluft von über 220 000 Mann feit Beginn des Krieges.

Der heutige Tagesbericht

bis zur Drucklegung des Blattes

noch nicht eingetroffen.

Die Lehr- und Berfuchsanftalt für Photos graphie, Chemigraphie, Lichtbruck und Gravure ju München ift auch im Rriegejahr Gravüre zu München ist auch im Kriegsjahr im Bollbetrieb gestanden; sie tritt am 1. Sepstember d 3. in ihr neues (16.) Unterrichtsjahr ein und bildet in einem Sjährigen Lehrgange zum künstlerisch geschulten Photographen, zum Lichtbrucker oder Heliogravüretechniker aus; seit 1906 werden auch Damen zugelassen. Es eignen sich vornehmlich junge Leute mit zeichnerischer und künstlerischer Besählgung, auch sür durch den Krieg in ihrer bisherigen Tätigkeit Behinderte eignet sich das photographische Kunsthandwerk zur Erlernung.

Die Zahl der Auszunchmenden ist eine besichränkte; Interessente erhalten kostenlos das Anstaltstatut, das über alles Wissenwerte unterrichtet vom Sekretariat der Anstalt in München, XXIII, Elemensstraße 33.



Künstliche "Höhen - Sonne"

Natürliches Heilverfahren, Ersatz für Höhenkuren. Stoffwechselsteigerung. Blutdruckherabsetzung. Förderung der Heilwirkung bei Gebrauch von Trinkund Badekuren. Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinbefindens und Beseitigung der Schlaflosigkeit sowie der Schmerzen. Erfolge, wo andere Behandlungsmetoden versagen, bei Herz-, Lungen-, Nerven-, Haut- und rheumatischen Leiden.

Arzti. Leitg.: Or. med. Braun.

Institut für Bestrahlungstherapie Telet. 10. Lange Meile 5. Ein Waggon (100 Zentner)

Frankenthaler Zucker

eingetroffen

Menges & Mulder,

Königl. Hoflieferanten.

Spar- u. Vorschusskasse

zu Homburg v. d. H. Eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht Jan Vann am 91 Mai 1915

DIAME GOT Presso will of.	Manne water	
Aktiva.	-44	4
Kassen-Bestand		28.01
Coupons-Conto		77 78
Postscheck Conto		2.11
Reichsbank Giro-Conto		4,.11
Giro-Couto Dresdner Bank	78 84	8 85
Geschäfts-Wechsel-Conto .	228,14	12.42
Rffekten-Conto d. Reservefor	nds208,98	35,40
Effekten-Couto II	28,58	1.95
Banken-Conto	94.8	55.87
Darleben-Conto(Lombd,Con	t.) 24.00	05
Conto-CorrConto-Debitore		
Hypotheken-Conto	402.50	00
Vorschuss-Wechsel-Conto	136,98	
Mobilien-Conto		15.88
Bankgebände-Conto	41,0	
		24.22
Verwaltungskosten-Conto .		0
Verbandsbeitrag-Conto	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	-
	2,465,94	18,91

Passiva. 384.677.39 Geschäftsanteile-Conto

Reservefonds-Conto 108,124.ecialreserve fonds-Conto 54,000,-Effectencours-Reserve fonds-Conto2,000,-16,200 .-Pensionsfonds-Conto . Baufonds-Conto 2.500.-Spareinl-Cto. I (3 Mon. Kund.) 1,207,759 51 Spareinl-Cto. II (6 Mon. Kund.) 469,718.51 Conto-Corr.-Conto (Creditoren) 188,075.15 en u. Provisions-Conto 11,588,62 1965.08 4,711.28 Darlehenzinsen-Conto Hypothekenzinsen-Conto 4,711 28 Diverse Conti (Wechs, Incassosp.) 142.08 Effekten-Commissions-Conto 1,088.95 Gewinn u Verl,-Cto, pro 1914 Dividende-Conto per 1914 2,465.943 91

Jon verichiedenen Morgen gutem Biefenland bie

hen n. Grummeternte

auf bem Stand ju vertaufen. Bu erfragen (2099)

Saalburgitrage 161.

Mäuschen per 3tr. M 6.50 ohne Sad verfenbet gegen Rachnahme ab bier

Meier Rleeblatt, Seligenftabt, Beffen, Telefon Rr. 11.

Cinen gut erhalten. Karren mit Binkbechel gu per-Schwedenpjad 4-6.

Berloren

Bold. Aneifer. Biederbringer Belohnung. Billa Miramonte, Zim 6, Raifer Friedrich-Bromenade.

Fraulein

gefehten Alters wünscht gum 1. ober 15. Juli Stelle als Saushalterin ju eing. beff. herrn ober Stupe gu alterer Dam e in Somburg ober Umgebung. Offerten F. 2114 an die Geschäftsftelle bs. Bl.

> Suche auf fofort (2120 eine Beiköchin

Billa Anna Raifer Friedrich-Bromenabe 87.

gefucht

Aktien=Brauerei

Somburg.

Ein fauberes, ehrliches Madaien wird per fofort gei. Rochen nicht er-forberlich. Elijabethenftr. 42 I.

Schlafftelle

(974a zu vermieten. Um Mühlberg 49.

Große helle Wertstätte gu vermieten.

[1388a Elifabethenftr 14.

I. Stod

4 Bimmer, Balton, mit famtlichem Rubehör fofort ju vermieten.

Wolfsichlucht. 1654a)

Umtlich beglaubigtes Zeugnis.

Freiburg, 19. IV. 1913.

Herrn Mehl! Ich kann es nicht unterlassen, nach den vielen Jahren, wo ich schon Ihr berühmtes Haarwasser Creator verkaufe, meinen Dank auszusprechen für die gang hervorragende Erfindung. Es ift mir in meiner 30jahrigen Tätigkeit meines Berufes noch nicht vorgekommen, daß ein Saarwaffer von allen Klaffen der Bevölkerung, als das großartigste Mittel gegen Saarausfall und Bachstum anerkannt wird. Der große und schnelle Absat Ihres Saars waffers ift das allerbefte Zeugnis

der guten Qualität.

Dochachtungsvoll

A. Häringer, Friseurmeister. Freiburg i. Br., Salgftr. 10. Frau Mehl, mit dem ichonften und längsten hoar ber Belt, ift jeden Tag gu feb'n im Geschäft: Quifenstraße 39, Sier.

Engros-Berkauf nur Bormittags.

FRAU M. MEHL

(2101

Bleich Soda

Untan

v. gebrauchten Möbeln, alt. Zahngebissen u. Gegenständ aller Art gegen sofortige Zahlu

Karl Lagneau, Schulftrage 11,

Fernsprecher No. 9:

Ansgabe der Brotkarten.

Um Conntag, den 6. ds. Mts. vormittags von 9—12 Uhr

erfolgt die Ausgabe der Brotkarten für einen Zeitraum von 4 Wochen und zwar wird eine Karte für die Zeit vom 20. Juni und eine zweite Karte für die Zeit vom 21. Juni bis 4. Juli ausgegeben. Die Aushändigung erfolgt nur gegen Ruckgabe der beiden Brotkarten für die Zeit vom 10-23. Mai und 24. Mai bis 6. Juni. Etwa unverbrauchte Brotscheine find ebenfalls mit den Brotkarten zurückzugeben.

Es ift in letter Zeit wiederholt vorgekommen, daß nachträglich Brotkarten verlangt worden sind, angeblich weil die Zahl der von der Ausgabe erhaltenen Karten nicht gestimmt habe. Derartige nachträgliche Gesuche, deren Berechtigung nicht nachzuprufen ift, können nicht berücksichtigt werden. Zur Bermeidung von Irrtümern empfiehlt es sich, nach Erhalt der Brotkarten im Ausgabelokal die erforderliche Anzahl sofort festzustellen.

Alle diejenigen, welche an der Abholung der Brotkarten am obigen Tage verhindert sind, können diese am Montag, den 7. d. M. vormittags von 9—12 Uhr im Rathause, Einwohnermeldeamt, Zimmer Nr. 1 oder auf dem Bezirksvorsteherburo abholen.

Inhaber von Sanatorien, Hotels, Kurvillen, Schankund Speisewirtschaften erhalten die Brotkarten für ihre Bäste an dem letztgenannten Tage von Nachmittags 2-6Uhr im Meldeamt Zimmer Nr. 1.

Bad Homburg v d. Höhe, den 3. Juni 1915.

2116)

Der Magistrat.

Rehtenle frifch Rehrüden Reh im gangen

äußerft billig

2119)

28. Lautenschläger, Telefon 404. .. 2Bild u. Beflügel.

Im kleinen Tannenwald

find etwa 10 Morgen Gras-Rutzung, I. und II. Schnitt zu vergeben. Das Ben fann auf Bunich bortjelbft gelagert werben. (2117)

Raberes auf Anfrage

von Malhahn.

Bisschränke, Fliegenschränke

M. Mainzer, Eisenhandlung Telefon 11Q.

Vorschriftsmässige Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei i

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/,

Preise für Herren-Bedienun

Haarschneiden 50 Pfg. Rasieren 20 Pfg. Kopfwaschen 30 Pfg. Bartschneiden 30 Pfg. Preisermässigung bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschläge Louisenstr. 87, Telefon 317. -----

Druck-Arbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die

"Taunusboten" - Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Landgräflich Hess. concess.

Landesba

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere Discontierung von Wechseln Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen An- u. Verkauf von Wertpapieren, Checks and Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer und einbruchssichere Stahlkammer

